

Stinkstiefel M. 'stinkender Mensch' [Han.].

Stinkviole (ˈˈˈ?) F. 1. 'Tulpe' [Han.]. — 2. 'stinkender Mensch' [Han.]. *Stinkrajuulche* N. Kosenamen für einen Säugling [Wiss.]. Vgl. *Stinker* 1f.

Stinkvogel M. *Wiedehopf (*Upupa epops*) [Biebrich Etlbn. Rodenroth-Di Waldgirmes-Bi Nonnenroth-Gi]. Vgl. *Stinker* 2b.

Stinkwatz Schimpfwort in Falkenstn.-Ot.

Stinnel s. *Stündel*.

stinnich s. *stehenig*.

stipfen (C. 811) s. *stippen*.

stipitzen s. *stibitzen*.

Stipp¹ 1. M. 'Augenblick' [Uw]. Warten *bes of de letzte Stepp* [Mtb.]. *Off de S.* 'auf der Stelle', 'sofort' [Etlbn.]. — 2. Name für Schäferhunde [Holler-Uw].

Vgl. K. 399, Rheinisches Wbch. 8, 707, 52ff. und 46f., ferner *Stipphen*, *Stippe*.

Stipp² (K. 399) s. *Stüpp*.

Stippchen N. 1. 'Fleckchen', 'Tupf' [Eschr. Cölbe-Ma Steina-Zi Dsbj.]. Ist wem etwas ins Auge geflogen, so zeigt sich *ein ganz kleines S.* [Steina]. Getüpfelte oder punktierte Stoffe zeigen *Steppachen* [Eschr.]. — 2. 'Kleines Stück', 'Stummel' [Etlbn. Goldhsn.-We]. Reimchen: *Schneider, Schneider, schnipp, schnapp, Schneid d' Katz de Schwanz ab, Los' noch e S. steh* usw. [Goldhsn.]. Vgl. C. 811 und *Stipp*¹.

Stippe F. 1. Auch *Stippen* M. 'Punkt', 'Fleck' [Rho. Hg; auch Zi?], z. B. Fleck am Obst. — 2. = *Mehlbrenne* (s. d.) [Hg]. *Specksoße mit Zwiebeln' [Wi]. Vgl. *Stippesoße*, -fett und *Stiepen*. — 3. Dim. 'Gericht aus *Matte* 2 (s. d.) mit Kräutern' [Ho]. Vgl. *Stippkäse*, -milch.

Formen: *Stippen* M., *Stippen* N. Rho.; *Stiba* F. Hhsn.; *Stibb* öfter in Wi; *Stipphen* Ho. — Vgl. Collitz 99, C. 811, Rheinisches Wbch. 8, 708, ferner *Stipp*¹.

Stippfett N. *Specksoße mit Zwiebeln' [Marienhgn.-Fk Oberlistgn.-Wo Hg]. Vgl. *Stippe* 2.

Stippel s. *Stöppel*.

stippelig (*šdebəliz*) 'von Schorf befallen' (Äpfel und Birnen) [Wiss.]. Vgl. *stippeln*², ferner *Stips* 2, *stipsig*, *stippen* 4.

stippeln¹ = *schälen* 1i (s. d.) [Uw]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 709, 61f., ferner *s.*².

stippeln² Nur *gesteppelt* 'getüpfelt' (von Stoffen) [Wiss.]. Vgl. *s.*¹.

Form: *gesdebəlt*. Außer < mhd. *ö*, an das Kroh hier und bei *stippelig* (s. d.) denkt, ist *e* auch < mhd. *i* herleitbar. Vgl. im Deutschen Wbch. bei *s.* den Hinweis auf *stippelte Flunken* 'gesprenkelte Flügel' (Mensing, Schlesw.-Holst. Wbch. 4, 856).

stippen 1. 'mit dem Finger oder etwas Spitzem auf etwas stoßen oder in etwas eintauchen' [Hhsn.]. — 2. Ostereier s. 'leicht aneinanderstoßen' [Obgz.]. Vgl. *picken* 4. — 3. 'beim Ballspiel (gut werfen und treffen)' [Zi]. — 4. 'fleckig werden': Obst ist *gestippt* 'fleckig' [Helmarshsn.-Hg]. Vgl. *stippelig*. — 5. 'eintunken' [Rho. und (s. o.) Hhsn.]. Auch in der Kasseler Mda. dichtung: ... *stibbe sinn Pariser* 'mürbes Brötchen' *in'n Kaffee* (P. Heidelbach, Was mäh so hin un widder bassiert äs, 1907, S. 33). — 6. (Er hat) *sich inner gestippt* 'einen (Rausch) angetrunken' [Obgz.].

Formen: *Stippen* Rho.; *Stibben* Hhsn.; *stibbe* Obgz. — Vgl. C. 811, Collitz 99, ferner *stiepen*¹.

Stipper¹ M., seltener F. 1. 'Stütze' [Fu Schwarzb.-Hü Stornndf.-Al Steina-Zi He Ro Ew Wickersrd.-Wh].

Dient zum Stützen fruchtbeladener Äste, auffälliger Hausteile usw. In einem Rätsel aus dem Vogelsberg für 'Beine': *Doa stian zwie Stüpper, Uff den Stüppern ä Romp* 'Rumpf' usw. (Hessische Blätter f. Volkskde. 2, 222. Vgl. *Stange* 5]. Vgl. *stipper*, *Stipperding*. — 2. 'Trennpfosten im Viehstall' [Bromskchn.-Bi].

Formen: *Stibber* M. Steina; *Stipper* M. Bromskchn.; *Stibber* F. Obch.; *Stibber* Schwarzb. Phonetische Belege für *ü* fehlen. — Käme *S.(-)*, mit dem *stippen*¹, *stipper* zusammenzunehmen ist, nur in dem Gebiet fehlender Diphthongierung vor, so könnte man an mhd. *i* mit Kürzung vor -er denken und mithin obige Belege *Steiper* zuschlagen; doch begegnet *S.* auch im Diphthongierungsgebiet. — Vgl. C. 808, V. 401, Hertel 236 und zur Sippe *Steiper* nebst Anm.

Stipper² M. 'Dieb' [Neuenschmidten-Ge], 'Bettler' [Sombn.-Ge]. Vgl. *stipsen* 2.

Vgl. S. A. Wolf, Wbch. des Rotwelschen, 1956, 319f.

stipper Nur *sich s. 'steif' machen* (um das Gleichgewicht zu bewahren) [Fulda].

Nur einmal bezeugt, doch von einem zuverlässigen Gewährsmann. — Vgl. *Stipper*¹.

Stipperding (*šdibər-*) N. 'Stange zum Stützen fruchtbeladener Bäume' u. ä. [Obch.]. Vgl. *Stipper*¹.

Die von Dtsch. Dialektgeogr. 19, 231 abweichende Bedeutungsangabe beruht auf einem Brief von F. Hofmann.

stippen¹ 1. trans. 'stützen' [Wi Steinwand-Gf Fu Hü Hersfd. Steina-Zi Ro Rbhsn. Haddamar-Fr Thallitter-Fk Naumburg-Wo]. Fruchtbeladene Äste, auffällige Gebäudeteile *stippert* man. *De Schöpp stübern* 'faulenzeln' [Rödergrund-Fu]. — 2. refl. 'sich sträuben' [Fu Hü Hersfd. Nausis-Zi Rbhsn.].

Formen: *Stippen* Amtshsn.-Wi; *Stibbern* Obch. Rbhsn.; *stibbern* Steina; *stüppern* Hofbieber-Fu; *stübern* Schwarzb.-Hü. Phonetische Belege für *ü* fehlen. — Vgl. C. 808, V. 402, Hertel 236, sodann *Stipper*¹ nebst Anm.

stippen² *'fein regnen' [Abterd.-Ew], z. B. *es schdibbert*.

Vgl. Hertel 236, Deutsches Wbch. 10, 2, 3179 und, da dies *s.* an *stüppern* 'stäuben' anschließt, auch *stüubern*.

Stippesoße F. ? = *Mehlbrenne* (s. d.) [Hg]. Vgl. *Stippe* 2.

Stippkäse M. ? = *Matte* 1 (oder 2 ?) (s. d.) [Volkmarssen-Wo].

Stippmilch F. *'durch Stehen dick und sauer gewordene Milch' (mit Zucker und Zimt) [Rho.]. Vgl. Collitz 99.

Stips M. 1. 'leichter Anstoß' [Steina-Zi], z. B. einem *S.* geben (damit er aufmerkt). — 2. 'Hautfleck', 'Pustel' [Massenhm.-Wb]. 'Fleck am Obst' [Biebrich und öfter in Südnassau]. Vgl. *stippelig*. — 3. Hierher auch *Kein S.* 'gar nichts' [Niederwalluf-Rh Uw Gelnhsn.]? Man sieht *kein(en) S.* [Gelnhsn.].

Formen: *Stips* Steina (1), Gelnhsn. (3); *Stibs*, Pl. *Stibsa* (2) Südnassau; *Stibbes* Niederwalluf. — Vgl. *S.* im Deutschen Wbch.

stipsen 1. 'anstoßen'. Nur *Da hat mich so ein Flegel gestippt* (Vgl. Traudt, Die Winkelbürger, 1917, S. 45. S. Anm.). — 2. *'(Obst) stehlen' [Frielendf.-Zi Wallenstn.-Ho]. Der hat *Äppel gestippt* [Wallenstn.]. Vgl. *Stipper*².

Der in Hanau erzogene Valentin Traudt hat in „Die Winkelbürger“ anscheinend Eigenheiten dortiger Mda. eingeflochten.

stipsig 'von Schorf befallen' (Obst, bes. Äpfel und Birnen) [Biebrich und sonst in Südnassau]. Vgl. *stippelig*.